

*Bibliography of Chinese Studies 1984*. Selected articles on China in Chinese, English and German. Compiled by Yu-hsi NIEH. A publication of the Institut of Asian Affairs, Hamburg. Berlin: Ostasien-Verlag 1985. 95. S.

Die Bibliographie der China-Studien 1984 ist umfangreicher als ihre Vorgängerinnen; nicht zuletzt deshalb, weil erstmals ein Autorenregister zugegeben wurde - eine wesentliche Verbesserung! Ganz ausgereift ist es allerdings noch nicht - es finden sich z.B. Eintragungen wie "Administrative Bureau of", "de Bary, Wm. Theodore" (unter *b*, statt nach RAK wie AACR II unter *d*), "Fang Keli; Jin Longde" (ohne Eintragung unter *Jin*), "Rewi Alley" (unter *r*), "Prov. Part. Comte." (ohne den Zusatz Lianing) usw. Aber ein sorgfältigeres Korrekturlesen wird solche Schönheitsfehler in der nächsten Ausgabe leicht vermeiden.

60 Zeitschriften, die im Institut für Asienkunde gehalten werden, sind ausgewertet - wie bisher ohne Anmerkungen und ohne die chinesischen Originaltitel. Der Leser von *China Aktuell* (wie auch des Vorworts zur Bibliographie) erkennt hier nur unschwer eine Kumulation der in *China Aktuell* erscheinenden Bibliographie.

Die Bibliographie der der China-Studien ist ein wichtiger Beitrag zur Erschließung der Chinaliteratur speziell auf den Gebieten Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ihr größter Vorteil ist die enorme Aktualität - schon aus diesem Grunde muß sie allen Interessenten am modernen China dringend empfohlen werden.

Hartmut Walravens, Berlin

*Katalog chinesischer buddhistischer Textfragmente*. Band 2. Herausgegeben von Thomas THILO. Mit 77 Faksimiles auf 52 Tafeln. Berlin: Akademie Verlag 1985. 94 S. 40 (Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte 14.)

Nachdem 1975 der erste Band des Katalogs erschienen war, liegt nun der 2. Teil vor, der 1200 Fragmente der Berliner Turfansammlung umfaßt. Die schwierige Aufgabe der Identifizierung wurde von Prof. A. Fujieda (Kyôto) und seinen Mitarbeitern in den Jahren 1970-1981 geleistet. Das Material ist nach Sutren in der Reihenfolge ihres Erscheinens im Taishô Tripitaka geordnet. Die Katalogangaben umfassen Signatur, physische Beschreibung des Fragments, Fundstelle im Taishô Tripitaka, Angaben über Varianten und kurze Bemerkungen, z.B. Zugehörigkeit zu anderen Fragmenten. Die verwendete Umschrift ist Pinyin; Zeichen sind für die Titel nicht gegeben. Im Anschluß an den Katalogteil sind die Fragmente mit nichtchinesischen Beschriftungen nach Sprachen zusammengestellt und eine Liste der Fragmente nach Signaturen gegeben. Auf 52 Tafelseiten sind 77 Texte in ausgezeichneter Qualität reproduziert. Der vorliegende Katalog ist ein höchst erfreulicher Beitrag zur bibliographischen Erfassung zentralasiatischer Textfragmente, die zuletzt durch die Publikationen der *Catalogue des manuscrits chinois de Touen-Houang (Fond Pelliot chinois de la Bibliothèque nationale*. vol. 3. 1983) einen Impetus erfahren hat. In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß sich ein kleiner Teil der chinesischen Turfanfragmente der Berliner Sammlung (ca. 50 Stück, nicht gesehen) in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (Orientabteilung) befinden (nicht katalogisiert).

Hartmut Walravens, Berlin